

Unterstützen Sie die Erhaltung des Kirchengebäudes

Die Briesnitzer Kirche in denkmalgeschützter Kulturlandschaft



etwa 1910

Foto: Stadtmuseum Dresden

Der Briesnitzer Kirchturm ist nicht zu übersehen! Er ist ein Wahrzeichen des Dresdner Westens. Er kündigt den Bewohnern im Umfeld durch Glockengeläut die Stunden und die Zeit des Gottesdienstes.

Die Kirche ist aufgrund ihres Standortes, einem Bergsporn rund 30 Meter über der Elbe, auch von vielen Punkten Dresdens aus erkennbar. Den auf der Autobahn Anreisenden begrüßt sie schon von weitem.

Vom Turm genießt der Besucher einen traumhaft schönen Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen - insbesondere zum Stadtzentrum und zu den Bergen des Elbsandsteingebirges, aber auch in die Lößnitz (Radebeul) und nach Meißen. Im Sommerhalbjahr können Besucher sonnabends (18-19 Uhr) den Turm besteigen und den Rundblick genießen.

Aufgrund ihrer Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart hat das Dresdner Amt für Kultur- und Denkmalschutz die Briesnitzer Kirche als

„Kulturdenkmal von herausragender,
überregionaler öffentlicher Bedeutung“
eingestuft.

Förderverein Kirche Dresden-Briesnitz e.V.

www.verein-kdb.de

Ausgabe Dezember 2023

Förderverein Kirche Dresden-Briesnitz e.V.
c/o Pfarramt
Ev.-luth. Kirchengemeinde Dresden-Briesnitz
Alte Meißner Landstraße 30/32
01157 Dresden

Kontakt:

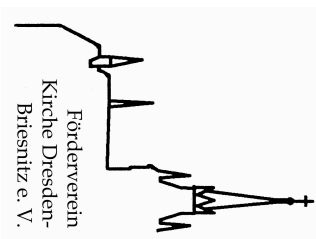
Christian Winkler 0351 - 422 38 04

Stefan Walther 0351 - 421 38 98

Rolf Schnaithmann 0351 - 421 20 44

website: www.verein-kdb.de

e-mail: vorstand@verein-kdb.de



Die Vergangenheit

Der Briesnitzer Kirchturm erinnert daran, dass vor mehr als 1000 Jahren Missionare in den Gau Nisan kamen - etwa das heutige Stadtgebiet von Dresden. Sie verbreiteten den christlichen Glauben und brachten Kenntnisse moderner Arbeitsmethoden für Landwirtschaft und Handwerk mit. Die damals errichtete Urkirche, als eines von drei geistlichen Zentren im Gau Nisan, stand in der Nähe der Kirche. Später kamen Kaufleute und viele Siedler aus Franken, Thüringen, Flandern und Niedersachsen. In dieser Zeit entstand die Stadt Dresden. Die geistliche Aufsicht über den ganzen Gau ging noch geraume Zeit vom Archidiakonats Briesnitz aus.

Nach 1260 entstanden die ersten Abschnitte unserer heutigen Kirche (1. Erwähnung 1273). Ostfenster und der Triumphbogen im Altarraum künden noch heute von dieser Epoche.

Die Bausubstanz

Die Kirche wuchs in mehreren Bauetappen und erhielt 1882 ihr heutiges Aussehen durch einen Umbau im Stil der Neogotik nach Plänen des Architekten G. L. Möckel. Unser Bronzegeläut mit Glocken von 1602 und 1710 wurde im 1. Weltkrieg zerstört und 1920 durch viel zu schwere Stahlgussglocken ersetzt.

Bis zum Zweiten Weltkrieg konnten auch alle bauerhaltenden Maßnahmen ausgeführt werden. Die Zerstörung Dresdens hinterließ an unserer Kirche keine Spuren. Aber seither fiel es immer schwerer, die notwendigen Reparaturen ausführen zu lassen.

In den Jahren um 1980 gelang es durch die ehrenamtliche Arbeit von Gemeindegliedern, mit Hilfe von Partnergemeinden sowie Geldern von der Landeskirche und der

städtischen Denkmalbehörde:

- den Kirchen-Vorplatz zu pflastern,
- das Dach des Kirchenschiffs neu zu decken,
- die Elektroanlage zu erneuern,
- eine neue Heizung einzubauen
- die neue Jehmlich-Orgel zu weihen (1995).

Die gegenwärtige Situation

Das Dach des Kirchturms ist im Jahr 2008 vollständig instand gesetzt worden. Die Finanzierung wurde auch durch Spendenmittel des Fördervereins möglich.

Die notwendige Reparatur des Tragwerks über dem Chorraum und die Ausmalung des Altarraums nach historischem Vorbild konnte 2010/ 2011 erfolgen.

Seit 2013 wurde das Projekt ‚Neue Glocken‘ maßgeblich von der Arbeit des Fördervereins getragen. Das neue Geläut wurde am 31.10.2017 geweiht.

Dringlich war in 2022 die Sanierung baulicher Mängel an den Gewölbekappen im Schiff mit anschließender Ausmalung nach historischem Vorbild, analog Altarraum. Parallel zur Innensanierung vom Kirchenschiff wurde die Sanierung der Gorbitzer Halle (BA 2) fortgesetzt.

Der

„Förderverein
Kirche Dresden-Briesnitz e. V.“

engagiert sich weiterhin für die

Instandsetzung des Turmmauerwerks und die Sanierung der Gorbitzer Halle.

Wir bitten Sie, durch Spende oder als Mitglied im Förderverein diese Ziele nach Möglichkeit zu unterstützen und Ihre Bereitschaft mit den nebenstehend erbetenen Angaben dem Förderverein mitzuteilen.

Ich spende EUR dem

Ich werde Mitglied im

Förderverein Kirche Dresden-Briesnitz e.V.

▪ als Privatperson:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-mail:

▪ als Firma:

Firmenname:

Ansprechpartner:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-mail:

▪ mit dem Jahresbeitrag

Privatperson 40,00 €

Schüler, Student, Rentner: 15,00 €

Firma, Institution: 200,00 €

▪ Ort, Datum:

▪ Unterschrift:

.....

(Vor- und Nachname)

Spendenkonto:

Förderverein Kirche Dresden-Briesnitz

IBAN: DE41 8505 0300 3200 0229 64

BIC: OSDDDE81XXX

(Ostsächsische Sparkasse Dresden)

Steuer-Nr.: 203/141/10162K03

Vereins-Nr.: VR 4633 (Amtsgericht Dresden)